

Qualifizierungsreihe für Kulturbetriebe

RespektKultur

Zum Umgang mit Diskriminierung und sexueller Belästigung

Juni 2026 bis Januar 2027

Ausgangslage

- Warum ist es in **Kultureinrichtungen** so schwierig, über erfahrene Diskriminierung und sexuelle Belästigungen zu sprechen?
- Was können wir dafür tun, eine gemeinsame Sprache zu finden, um diese **Erfahrungen besprechbarer** zu machen?
- Wie können in den Institutionen Elemente und Methoden einer **präventiv wirksamen Feedback- und Konfliktkultur** etabliert werden?
- Wie können **interne Anlaufstellen** gestaltet werden, an die sich Betroffene niederschwellig wenden können?
- Wie können die gesetzlich vorgeschriebenen **Beschwerdestellen nach §13 AGG** in Kultureinrichtungen umgesetzt werden?

Immer wieder erreichen uns Berichte über offene oder subtile Diskriminierungen und sexuelle Belästigungen in Kulturbetrieben. Betroffene machen diese Erfahrungen meist mit sich selbst aus und finden in ihren Institutionen nur selten Raum und geeignete Strukturen, um das Erlebte adressieren zu können.

Dabei ist die rechtliche Lage eindeutig: Jede arbeitgebende Institution muss eine Beschwerdestelle für Diskriminierung vorhalten und sicherstellen, dass Beschwerdeführende keine Nachteile erfahren. Doch selbst dort, wo solche Stellen existieren, fehlt vielen Mitarbeitenden aufgrund kurzfristiger Anstellungsverhältnisse und der teils ausgeprägten Hierarchien in Theatern, Museen und ähnlichen Einrichtungen das Vertrauen in einen wirksamen Schutz.

Gleichzeitig erreichen uns zunehmend Anfragen von Kultureinrichtungen, die sich dieser Verantwortung stellen und Strukturen aufbauen möchten, die Mitarbeitenden ermöglichen, sich gegen Diskriminierung und sexuelle Belästigung zu wehren. Ziel ist es, eine Kultur der Besprechbarkeit von Diskriminierung und Übergriffen sowie einen konstruktiven Umgang mit Konflikten zu etablieren.

Aufbau der Qualifizierungsreihe

Zielgruppe und Ziele

Mit dieser Qualifizierungsreihe werden die teilnehmenden Institutionen beim Aufbau bzw. der Weiterentwicklung ihrer Konflikt- und Beschwerdestrukturen begleitet. Für die Teilnahme können sich Theater, Museen, Soziokulturelle Zentren und ähnliche Kultureinrichtungen aus Baden-Württemberg bewerben. Beschwerdestrukturen sind Leitungsaufgabe. Daher bietet die Qualifizierung verbindliche Module zur Einbindung von Führungskräften an.

Sie möchten teilnehmen?

Jede Einrichtung entsendet 2-3 Mitarbeitende, die aufgrund ihrer Rolle mit Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsfragen beauftragt sind oder werden sollen. Das sind z.B. Gleichstellungs-/Antidiskriminierungs-/Diversitäts-Beauftragte, Personalrät_innen, Vertrauensleute, Personalverantwortliche, etc.

Die Teilnehmenden besuchen zwei zweitägige und zwei eintägige Präsenzmodule, sowie drei halbtägige Online-Module.

Die Teilnehmenden

- erlangen ein Grundlagenwissen zu Diskriminierung und Diversität und können vor diesem Hintergrund eigene und die Erfahrungen Anderer reflektieren und einordnen.
- können sich mit verschiedenen Diskriminierungsformen und -kategorien wie Rassismus, Klassismus, Sexismus, Umgang mit Gendervielfalt, Ableism auseinandersetzen.
- eignen sich grundlegendes Wissen zum Aufbau/ zur Weiterentwicklung der internen Konflikt- und Beschwerdestruktur in der eigenen Organisation an.
- lernen Methoden der Konfliktbearbeitung und Konfliktprävention kennen.

Führungskräfte-Modul

Aus jeder Einrichtung nehmen 1-2 Führungskräfte an einem Präsenztag teil. Sie nehmen zusätzlich an zwei halbtägigen Online-Modulen teil.

Die Führungskräfte erhalten das notwendige Grundwissen, um die Veränderungsprozesse hin zu einer funktionierenden Beschwerde- und Konfliktkultur begleiten und verantworten zu können.

Methoden

Die Qualifizierung bietet einen Raum für einen achtsamen und kollegialen Lernprozess. Dabei wechseln fachlicher Input mit Phasen der Analyse und Strategieentwicklung für die eigene Einrichtung ab.

Die Qualifizierungs-Reihe im Überblick

<p>Arbeitszeiten und Ort</p>	<p>Eintägige Präsenz-Module: 10:00 - 17:00 Uhr Zweitägige Präsenz-Module: Erster Tag: 10:30 - 18:00 Uhr; zweiter Tag 09:00 - 16:00 Uhr Online-Module: 09:00 - 12:00 Uhr oder 14:00 - 17:00 Uhr</p> <p>Die Präsenzmodule finden in den Räumen von adis e.V. in der Bismarck*straße 136 in Tübingen statt.</p>
<p>1. Modul</p> <p>Dienstag, 30.06.2026 Mittwoch, 01.07.2026 Präsenz in Tübingen</p>	<p>Einführung in die Grundlagen</p> <p>In diesem Modul erarbeiten wir die Grundlagen zu Diskriminierung und sexueller Belästigung, beschäftigen uns mit den Herausforderungen von Beschwerdestrukturen in Kultureinrichtungen und entwickeln Fragestellungen für die jeweiligen Einrichtungen.</p>
<p>Führungskräfte-Modul</p> <p>Donnerstag, 16.07.2026 Präsenz in Tübingen</p>	<p>Umgang mit Beschwerden, Konflikten und Diskriminierung als Führungsaufgabe</p> <p>Dieses Modul gibt den beteiligten Führungskräften einen Gesamtüberblick über die Inhalte der Qualifizierung mit dem Fokus auf die darin liegenden Führungsaufgaben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Diskriminierung und sexueller Belästigung • Herausforderungen von Beschwerdestrukturen • Einführung professionelle Konfliktprävention
<p>2. Modul</p> <p>Mittwoch, 16.09.2026 Online Weiterbildungsgruppe und Führungskräfte</p>	<p>Juristische Fragen zum Beschwerdeverfahren</p> <p>In diesem Modul wird das Grundwissen im Antidiskriminierungsrecht (AGG) vermittelt, das zur Durchführung von Beschwerdeverfahren benötigt wird. Darüber hinaus werden juristische und arbeitsrechtliche Fragen des Beschwerdeverfahrens (Vertraulichkeit, Ermittlung, Glaubhaftmachung, etc.) behandelt.</p>
<p>3. Modul</p> <p>Mittwoch, 30.09.2026 Präsenz in Tübingen</p>	<p>Beschwerdestrukturen-/ und Verfahren nach §13 AGG</p> <p>In diesem Modul beschäftigen wir uns mit dem konkreten Aufbau von Strukturen und den Methoden von Beschwerdeverfahren.</p>
<p>4. Modul</p> <p>Mittwoch, 04.11.2026 Online</p>	<p>Umgang mit sexueller Belästigung in Kulturbetrieben</p> <p>Dieses Modul legt einen Schwerpunkt zum einen auf das Thema Sexuelle Belästigung und fokussiert dabei auch die speziellen Arbeitsverhältnisse und Strukturen in Kulturbetrieben.</p>

<p>Weiterbildungsgruppe und Führungskräfte</p>	<p>Die Themis Vertrauensstelle ist eine unabhängige und überbetriebliche Beratungsstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt in der Kultur- und Medienbranche und bietet Betroffenen, Zeug*innen, sowie Arbeitgebenden juristische und psychologische Beratung an.</p> <p>Mit Maren Lansink, Themis e.V.</p>
<p>5. Modul</p> <p>Donnerstag, 22.10.2026 Präsenz in Tübingen</p>	<p>Anlaufstellen – die zweite Säule der Beschwerdearchitektur</p> <p>In diesem Modul beschäftigen wir uns mit dem Sinn und der Ausgestaltung von internen Anlaufstellen. Diese bieten als zweite Säule der Beschwerdestruktur Betroffenen einen niederschweligen Zugang zu Beratung und Begleitung bei Diskriminierung an.</p>
<p>6. Modul</p> <p>Mittwoch, 02.12.2026 Donnerstag, 03.12.2026 Präsenz in Tübingen</p>	<p>Präventive Team- und Konfliktkultur</p> <p>In diesem Modul beschäftigen wir uns, wie in den Institutionen Elemente einer konstruktiven Feedback- und Konfliktkultur etabliert werden können. Konkrete Methoden werden vorgestellt und ausprobiert. Transfermöglichkeiten in die eigene Einrichtung werden entwickelt.</p>
<p>7. Modul</p> <p>Mittwoch, 27.01.2027 Online</p>	<p>Follow-up</p> <p>In diesem Modul werden erste Ergebnisse aus dem Transfer in den Einrichtungen reflektiert und Entwicklungsmöglichkeiten diskutiert.</p> <p>Es besteht hier auch die Möglichkeit über weitere Unterstützungsbedarfe und Vernetzungsmöglichkeiten nachzudenken.</p>

Flankierende Maßnahmen

Es wird den teilnehmenden Institutionen empfohlen, für den Transfer in die Einrichtungen zusätzliche Maßnahmen durchzuführen.

- Individuelles Coaching für die Teilnehmenden
- Externe Begleitung einer internen Projektgruppe
- Teamfortbildungen

Die Qualifizierungsbegleiter_innen

Alle Kolleg_innen arbeiten bei **adis e.V.** und haben Erfahrungen in der prozessorientierten Durchführung von Bildungsprozessen mit heterogenen Gruppen und in der diskriminierungskritischen Organisationsberatung.

- **Björn Scherer** hat Schwerpunkte im Aufbau einer Feedback- und Konfliktkultur und arbeitet zu Diskriminierung und feministischen Perspektiven auf Männlichkeit.
- **Julia Kaiser** arbeitet seit vielen Jahren mit Organisationen zum Abbau von Diskriminierung und Methoden von Team- und Feedbackkultur.
- **Andreas Foitzik** arbeitet zur rassismuskritischen Migrationspädagogik und aktuell zu Beschwerdestrukturen.

Externe Referent_in

- **Maren Lansink**, Themis - Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt e.V.

Rahmenbedingungen

Kosten

Die Teilnahmegebühr pro Person beträgt 1.700 €. Durch das Zentrum für Kulturelle Teilhabe Baden-Württemberg (ZfKT) können Stipendien in Höhe von 1.300 € pro Person vergeben werden.

Die Teilnahme der Führungskräfte ist verbindlich – dafür entstehen keine zusätzlichen Kosten.

Anmeldeverfahren

Wenn Sie Interesse haben, mit Ihrer Einrichtung an der Qualifizierungsreihe teilzunehmen, senden Sie uns eine E-Mail. Sie erhalten dann die weiteren Bewerbungsunterlagen. Bewerbungsschluss ist der 11.05.2026. Bis Ende Mai erhalten Sie eine Rückmeldung von uns.

Nach einer Zusage durch uns, können Sie beim ZfKT ein Stipendium in Höhe von 1.300 € pro Person beantragen. Für Bewerber*innen, die beim ZfKT antragsberechtigt sind, wird das Stipendium genehmigt.

Bei Fragen können Sie sich gerne an uns wenden: bjorn.scherer@adis-ev.de und julia.kaiser@adis-ev.de

Veranstalter_in

adis e.V. Tübingen, www.adis-ev.de